



Newsgroups: de.rec.fahrrad
 Subject: **Kölner Schnittlauch-Irrsinn**
 From: Eva Kroecher <evas-spamfalle@gmx.de>
 Reply-To: <evak_nospam@ekks.org>
 Date: 1 Jul 2014 19:17:37 GMT
 Organization: ESK
 User-Agent: Xnews/06.08.25

Da steigt ein Mann auf sein Fahrrad mit Rücktritt- und Handbremse und wird in dem Moment von einem Schnittlauchröhrchen kontrolliert. Der Uniformträger will 25 Euronzen Verwarngeld kassieren, weil der Bremshebel für die Handbremse links und nicht rechts montiert ist. Daß der Mann keinen rechten Arm und deshalb den Bremshebel umgebaut hat, interessiert ihn nicht die Bohne. Er kassiert das Verwarngeld, und als sich der Betroffene beschwert, gibt man den Irrtum zwar zu, erfindet aber gleich einen weiteren Mangel am Rad, der bei der Kontrolle weder vorhanden noch irgendwie aufgefallen war. Erst als die Sache pressenotorisch wird, fällt den Sheriffs endlich ein, daß das mehr als peinlich ist, zahlt das Geld zurück und bittet um Entschuldigung.

So geschehen in Köln in glorreichen Jahr 2014. Bei soviel uniformierter Beklopptheit einerseits und Dreistigkeit andererseits muß ich erstmal ganz langsam meinen Unterkiefer wieder einsammeln.

Gesetz ist Gesetz
 <<http://www.ksta.de/koeln/15187530,27638334.html>>

Polizei entschuldigt sich bei einarmigem Radfahrer
 <<http://www.ksta.de/koeln/15187530,27664370.html>>

Grüße - Eva

--
 I myself have never been able to find out precisely what feminism is; I only know that people call me a feminist whenever I express sentiments that differentiate me from a doormat or a prostitute. (Rebecca West, 1913)